

Wunderbarer Weihnachtsmarkt!

Die Kaufleute haben es wieder prima hinbekommen: stimmungsvolles Fest im Schatten des Roland

Wenn es ihn nicht schon seit 30 Jahren gäbe - man müsste ihn erfinden! Der Weihnachtsmarkt in der Altstadt gehört zur Wedeler Adventszeit wie der Bart zum Weihnachtsmann, wie die Kugeln an den Tannenbaum, wie der Schuss in den Glühwein. Die **Wedeler Kaufleute** zeichnen wie stets verantwortlich - diesmal punkteten sie insbesondere bei Kindern, denn der rustikale Schmied hatte auch noch andere urige Handwerker mitgebracht, bei denen man herrliche Holzschwerter und unverwüstliche Ledertaschen bekommen konnte und die im Schatten des Rolands ein Lagerfeuer angesteckt hatten, um knuspriges Stockbrot zu brutzeln.

Das erste Adventswochenende. Wieder einmal sind nicht nur Handwerker und Händler bestrebt, die bummelnden Gäste mit Wollmützen und Würstchen und Glühwein, mit Tannenbaumschmuck, Erbsensuppe und Glühwein, mit Wachskerzen, Schmalzgebäck und Glühwein und mit vielem anderen und natürlich auch ein bisschen Glühwein zu erfreuen. Der **Rotary Club** beispielsweise nimmt bei einer Tombola immer ein hübsches Sümmchen ein - kein Wunder bei Hauptpreisen wie coolen Fahrrädern. Diesmal ist das Geld für die Wedeler Tafel gedacht. Auch die **Lions** stehen selbstverständlich für den guten Zweck in der kühlen Novemberluft. Sogar ein echter "Löwe" ist motiviert, die Kinder ans Glücksrad zu locken und Brillenspenden für die Dritte Welt zu sammeln. Die Feuerwehr köchelt Feuerzangenbowle, die Lebenshilfe-Aktiven haben verführerische Kekse und andere süße Köstlichkeiten im Angebot, um für die so wichtigen Projekte eine kleine Finanzspritze zu organisieren.

Es wird geguckt und geklönt und das macht hungrig. Bei den Johannitern kredenzen Laura Kuhlmann und Raimund Richter kräftige Erbsensuppe, Kakao und Kinderpunsch, der Schwenkgrill ist aufgebaut und die Kaufleute präsentieren einmal mehr ihren Klassiker: den Burgunderbraten mit Kraut. Und sie machen dabei ihre hungrigen Kunden wirklich glücklich: Wer nett fragt, der bekommt augenzwinkernd ein Stückchen Scharte mehr.

In der Rist-Hütte tobt das Leben mit vielen Ehrenamtlern aus der Kirche, vom Bürgerverein, den Guttemplern und vielen anderen freundlichen Menschen, die sich auf die eine oder andere Art um ihren Nächsten kümmern, in der Kirche wird gesungen und vom Turm herab geblasen - einfach nur schön! Kuschelig wie in alten Zeiten ist das Gartenhaus des Stadtmuseums, wo der Heimatbund mit Schmalzbrüten aufwartet.

Der Weihnachtsmann ist wieder dabei und erwirbt mit kleinen Geschenken und sanften Worten das Vertrauen des skeptischen Nachwuchses und der Chor der Altstadtschule singt: "Weihnachten ist wunderbar!" Oh, wie recht die Kinder doch haben.... (Jörg Frenzel/kommunikateam GmbH, 26.11.2016)



Ziemlich beste Freunde: Hanna, der Weihnachtsmann und einer seiner Helfer-Wichtel.



Stimmungsvoll-romantisch: die Turmbläser. Foto: Jürgen Nitt



Es ist noch Suppe da: Laura Kuhlmann und Raimund Richter caterten für die Kasse der Johanniter.



Lisa Dohn und ihre Holz-Unikate: Schüsseln, Bretter, Kerzenständer.



Nach oben

Gewinne, Gewinne, Gewinne!
Rotarierer sammelten für die Tafel.



Und der Lions konnte sogar
mit einer freundlichen
Löwin um Spenden werben.



Schmied Adrian hämmerte mit Laura
zusammen ein Messer.

Nach oben